

«Wir setzen auf Qualität»

Aktualisiert am 30.10.2009

Mit 1200 Besuchern waren die Langenthaler Jazztage ein Renner. Programmchef Bruno Frangi zieht denn auch eine positive Bilanz.

Stichworte

Langenthal



Alle Ihre Konzerte waren ausverkauft. Herr Frangi, wie macht man das? Wir wollen möglichst viele Jazz-fans ansprechen, boten diesmal vier sehr unterschiedliche Konzerte an. Und natürlich setzen wir stets auf Qualität.

Alle Konzerte waren ausverkauft. Sind Sie aber auch finanziell auf die Rechnung gekommen? Die definitive Abrechnung liegt noch nicht vor. Auf Grund der Vorjahre kann ich allerdings schon jetzt sagen, dass wir – wir arbeiten ja alle ehrenamtlich – mit einer schwarzen Null zufrieden wären. Wie viele Leute standen insgesamt im Einsatz? Im OK sind wir zu fünft, dann werden wir von Markus Müller und vom Team von Wälchli-Feste grossartig unterstützt. Wie ist die Idee der Jazztage vor bald 20 Jahren eigentlich entstanden? Spontan, unter Freunden, die diese Musik ins Herz geschlossen haben. Können sich Jazzfreunde auch in Zukunft über Konzerte in **Langenthal** freuen? Das OK ist ein Verein. Selbstverständlich geht es weiter. Das erste Konzert im Jubiläumsjahr geht am 12.Oktober 2010 über die Bühne, und am 29.Oktober setzen wir dann mit einer Jazz-gala «Jazz meets Classic» im Stadttheater hoffentlich einen Glanzpunkt. Wie wählen Sie eine Band aus? Wir bieten Konzerte in der traditionellen Bandbreite von New Orleans über Swing bis zum rockigen Blues und Gospel an. Dabei verpflichten wir nur Musiker, die wir zuvor selber live gehört und gesehen haben. Welche Band oder welcher Bandleader ist Ihnen in besonders guter Erinnerung geblieben? Oh, da gibts in 19 Jahren unzählige. Hanspeter Lindegger >

Erstellt: 30.10.2009, 00:41 Uhr

Werbung